

DUBAI DIREKT FONDS II GmbH & Co. KG Bonner Str. 323 50968 Köln

**persönlich / vertraulich**

Herr  
Max Mustermann  
Musterstr. 1a  
50000 Musterstadt

Köln, den 06. September 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in der letzten Informationsmail vom 15.07.2016 angekündigt, wollen wir nun nach Fertigstellung der Jahresabschlüsse 2014 und 2015 das gesellschaftsrechtlich vorgesehene Umlaufverfahren zur Fassung der nötigen Beschlüsse durchführen (**Beschlusspunkte 2 bis 6**).

Zusätzlich sollen korrigierte Fassungen der Jahresabschlüsse für die Jahre 2011 bis 2013 festgestellt werden. Wir haben uns nach den Erfahrungen im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung für die Jahre 2008 bis 2010 sowie nach einer Aufarbeitung der Rechtsverhältnisse rund um die Thematik der ausstehenden Einlagen für eine umfassende Überarbeitung der Abschlüsse entschieden, um auch eine möglichst richtige und übersichtliche Darstellung der Kapitalkonten aller Anleger sowie die zutreffende steuerliche Behandlung der Ergebniszusammenfassungen sicherzustellen (**Beschlusspunkt 1 a) bis c)**). Die inhaltliche Abstimmung aller Abschlüsse für die Jahre 2011 bis 2015 hat zu der Verzögerung gegenüber dem ursprünglich angekündigten Zeitplan für das Umlaufverfahren geführt. Hierfür bitten wir um Verständnis, denn in dieser kritischen Phase geht für uns Gründlichkeit vor Schnelligkeit.

Schließlich sollen die Beschlüsse zur stillen Liquidation der Fondsgesellschaft sowie zur Lösung der Thematik um den DDF III gefasst werden, die ebenfalls in unserer Informationsmail vom 15.07.2016 angekündigt wurden (**Beschlusspunkte 7 und 8**).

Die auf dem als **Anlage 1** beigefügten Stimmzettel aufgeführten **acht Beschlusspunkte** möchten wir wie folgt entsprechend der Chronologie erläutern:

**1. Korrigierte Jahresabschlüsse 2011 bis 2013**

Aus den eingangs dargelegten Gründen haben wir uns dazu entschlossen, die Jahresabschlüsse ab dem Jahr 2011, also dem Jahr, das auf den Prüfungszeitraum für die zuletzt stattgefundene steuerliche Betriebsprüfung folgt, an die nachträglich festgestellten, zutreffenden Verhältnisse anzupassen. Eine Berücksichtigung aller dieser Erkenntnisse und der sich hieraus ergebenden Effekte wäre zwar durch zusammengefasste Korrekturbuchungen im Jahresabschluss 2015 möglich und zulässig gewesen. Uns war aber an einer bestmöglichen Nachvollziehbarkeit aller Bilanzpositionen gelegen, um sowohl die Rechts- und Vermögenssituation aller Anleger eindeutig abzubilden als auch um eine ordnungsgemäße laufende steuerliche Begleitung sicherzustellen sowie schließlich um für eine weitere etwa anstehende steuerliche Betriebsprüfung gewappnet zu sein. Die mit der Neuerstellung der Abschlüsse angefallenen Kosten wären auch bei einer konsolidierten Korrektur im Abschluss 2015 für die Erstellung einer Kontrollrechnung zur Entwicklung der individuellen Kapitalkonten ohnehin angefallen.

**Der Treuhänder hat angekündigt, für alle Anleger, die sich an der Abstimmung nicht durch Rücksendung eines Stimmzettels beteiligen, für die Beschlussvorlagen 1 a) bis 1 c) zu stimmen. Wenn Sie den Beschlusspunkten Nummer 1 a), 1 b) und 1 c) also zustimmen wollen, brauchen Sie nichts zu unternehmen; Ihr Treuhänder stimmt dann für sie ab.**

**a) Jahresabschluss zum 31.12.2011**

Der Jahresabschluss für das Jahr 2011 soll in der korrigierten Fassung gemäß **Anlage 2** festgestellt werden.

**b) Jahresabschluss zum 31.12.2012**

Der Jahresabschluss für das Jahr 2012 soll in der korrigierten Fassung gemäß **Anlage 3** festgestellt werden.

**c) Jahresabschluss zum 31.12.2013**

Der Jahresabschluss für das Jahr 2013 soll in der korrigierten Fassung gemäß **Anlage 4** festgestellt werden.

**2. Jahresabschluss zum 31.12.2014**

Zum Beschlusspunkt 2 soll der als **Anlage 5** beigefügte Jahresabschluss zum 31.12.2014 festgestellt werden.

In diesen Abschluss sind die im Jahr 2014 erzielten Mieteinnahmen als Umsatzerlöse sowie Buchgewinne aus dem Verkauf von Wohnungen als sonstige betriebliche Erträge enthalten. Belastet wird das Ergebnis u.a. durch Rechtskosten im Zusammenhang mit dem Verfahren gegen den Bauträger DAMAC in Dubai. Abgebildet sind in der Bilanz ferner die im Jahre 2014 gewährten Gesellschafterdarlehen.

Der Jahresabschluss wurde – wie alle anderen heute festzustellenden Jahresabschlüsse – in bewährter Weise von dem Steuerberater des Fonds Herrn Dieter Höhne in Hennef erstellt, der insbesondere jetzt die notwendigen Anpassungen an das Ergebnis der steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2007 bis 2010 vornehmen konnte. Die Beschlussfassung der Anleger zur Feststellung des Jahresabschlusses erfolgt gem. §10 b des Gesellschaftsvertrages.

**Wie zu Beschlusspunkt 1 hat der Treuhänder angekündigt, für alle Anleger, die sich an der Abstimmung nicht durch Rücksendung eines Stimmzettels beteiligen, für die Beschlussvorlage zu stimmen.**

**3. Jahresabschluss zum 31.12.2015**

Zum Beschlusspunkt 3 soll der nunmehr ebenfalls vorliegende und als **Anlage 6** beigefügte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 festgestellt werden. In diesem Abschluss sind neben dem laufenden Vermietungsgeschäft auch die unmittelbaren Folgen aus der Betriebsprüfung, d.h. die Übernahme der steuerlichen Folgen für die Komplementärin sowie entstandene Gewerbesteuer abgebildet, ferner das schrittweise Ausscheiden von klagenden Anlegern im Wege gerichtlicher Vergleiche.

**Wie zu Beschlusspunkt 1 hat der Treuhänder angekündigt, für alle Anleger, die sich an der Abstimmung nicht durch Rücksendung eines Stimmzettels beteiligen, für die Beschlussvorlage zu stimmen.**

**4. Entlastung der Komplementärin für die Geschäftsjahre 2014 und 2015**

Wie im Gesellschaftsvertrag vorgesehen stimmen die Anleger zu Beschlusspunkt 4 über die Entlastung, das heißt die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch die Komplementärin quickfunds International GmbH in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 ab. Die weitere Komplementärin DDFtwo FZE war in den Jahren 2014 und 2015 bestimmungsgemäß lediglich als Repräsentantin des Fonds in Dubai tätig und nicht mit Geschäftsführungsaufgaben befasst.

**Wie zu Beschlusspunkt 1 hat der Treuhänder angekündigt, für alle Anleger, die sich an der Abstimmung nicht durch Rücksendung eines Stimmzettels beteiligen, für die Beschlussvorlage zu stimmen.**

## 5. Entlastung der Treuhandkommanditistin für die Geschäftsjahre 2014 und 2015

Zu Beschlusspunkt 5 stimmen die Anleger über die Entlastung der für sie tätigen Treuhandkommanditistin Straub & Kollegen GmbH Rechtsanwalts-gesellschaft für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 ab.

**Bei dieser Abstimmung wird die Treuhandkommanditistin selbst keine Stimme abgeben, weder im eigenen noch im fremden Namen. Wenn Sie diesem Beschlusspunkt also zustimmen wollen, ist ihre aktive Teilnahme an der Abstimmung erforderlich.**

## 6. Entlastung der Mittelverwendungskontrolleurin für die Geschäftsjahre 2014 und 2015

Zum Beschlusspunkt 6 erteilen die Anleger der Mittelverwendungskontrolleurin Balance Steuerberatungsgesellschaft Nürnberg GmbH (ehemals firmierend unter Balance Steuerberatungsgesellschaft AG) Entlastung für das Geschäftsjahr 2014.

**Wie zu Beschlusspunkt 1 hat der Treuhänder angekündigt, für alle Anleger, die sich an der Abstimmung nicht durch Rücksendung eines Stimmzettels beteiligen, für die Beschlussvorlage zu stimmen.**

## 7. Stille Liquidation

In unserer Anlegermail vom 15.07.2016 hatten wir bereits angekündigt, alsbald mit der Liquidation der Fondsgesellschaft beginnen zu wollen. Hierzu sollen nunmehr in dem aktuellen Umlaufverfahren die notwendigen Beschlüsse gefasst werden.

Aus der leidvollen Erfahrung des DDF mit einer jahrelang andauernden offenen Liquidationsphase und dem hiermit einhergehenden Zwang, im Rechtsverkehr stets mit dem Zusatz i.L. auftreten zu müssen und sich auch förmlich nur noch durch einen „Liquidator“ vertreten zu lassen, möchten wir Ihnen vorschlagen, die wesentlichen Maßnahmen zur Abwicklung der Gesellschaft und Veräußerung des Fondsvermögens im Rahmen einer sogenannten „stillen Liquidation“ durchzuführen. Hierbei beschließen die Gesellschafter, dass mit der Abwicklung der Fondsgesellschaft und der Veräußerung des Fondsvermögens begonnen wird mit dem Ziel, die schlussendlichen Auszahlungen nach Ermittlung des Liquidationsergebnisses an die Anleger auszukehren. Nach außen, das heißt im Handelsregister und im Geschäftsverkehr tritt der Fonds aber weiterhin ohne Liquidationszusatz auf. Die Liquidation muss hierbei keinesfalls als Geheimnis behandelt werden, es werden lediglich negative Außenwirkungen, die sich auch negativ beim Verkauf und der Preisbildung für die Fondsimmobilien auswirken können, in einem gewissen Umfang vermieden.

Zu einem späteren Zeitpunkt, kann dann in die offene Liquidationsphase eingetreten werden, die im Anschluss an die stille Liquidation wesentlich schneller und reibungsloser als sonst üblich absolviert werden kann. Wenn die wesentlichen Veräußerungen im Jahr 2017 umgesetzt und der Liquidationserlös im Wesentlichen an die Anleger geflossen sein wird, ist nur noch der rechtliche Rahmen des Fonds abzuwickeln.

Wir schlagen vor, mit der stillen Liquidation, das heißt mit der gezielten Veräußerung der vorhandenen Wohnungen ab sofort, d.h. mit Zustimmung der Mehrheit aller Anleger zu diesem Beschlusspunkt 7 zu beginnen. Das Fondsvermögen sollte dann in einem überschaubaren Zeitfenster, längstens bis zum 31.12.2017 vollständig veräußert werden. Das weitere Vorgehen und die Verteilung des Liquidationsergebnisses unter den Anlegern wird anschließend in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag erfolgen.

Die notwendigen Geschäftsführungsmaßnahmen im Rahmen der stillen Liquidation werden wie bisher von der quickfunds International GmbH als Komplementärin in der Fondsgesellschaft ausgeführt werden.

Demgemäß stellen wir folgendes **Maßnahmenbündel zur Liquidation** der Fondsgesellschaft zur Abstimmung:

- Die stille Liquidation der DUBAI DIREKT FONDS II GmbH & Co. KG beginnt mit Wirksamwerden des vorliegenden Beschlusses.
- Die Aufgaben des stillen Liquidators nimmt die quickfunds International GmbH im Rahmen ihrer Stellung als Komplementärin wahr.
- Die Gesellschaft wird mit Ablauf des 31.12.2017 aufgelöst; die förmliche Liquidationsphase beginnt am 01.01.2018.

- Als Liquidatorin wird die quickfunds International GmbH nach dem 01.01.2018 in das Handelsregister der Fondsgesellschaft eingetragen (§ 24 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages).
- Als Liquidatorin ist die quickfunds International GmbH einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit (entsprechend § 9 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages).
- Die quickfunds International GmbH erhält für die Übernahme des Liquidatorenamtes eine einmalige Vergütung nach Maßgabe der Gebührentabelle für Insolvenzverwalter in Höhe des Regelsatzes nach § 2 InsVV, berechnet nach dem Fondsvermögen zum Zeitpunkt des Beginns der stillen Liquidation.

**Wie zu Beschlusspunkt 1 hat der Treuhänder angekündigt, für alle Anleger, die sich an der Abstimmung nicht durch Rücksendung eines Stimmzettels beteiligen, für die Beschlussvorlage zu stimmen.**

## **8. Abwicklung DUBAI DIREKT FONDS III GmbH & Co. KG**

Eine Liquidation des DDF II setzt voraus, dass alle Rechtsverhältnisse, an denen der Fonds beteiligt ist, bereinigt werden, das heißt abgewickelt und erledigt werden können. Hierzu gehören auch die noch im Jahresabschluss zum 31.12.2015 (Anlage 6) ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber der DUBAI DIREKT FONDS III GmbH & Co. KG (DDF III) in Höhe von noch EUR 1.383.576,84; die in dieser Höhe allein aus Gründen kaufmännischer Vorsicht passiviert wurde.

Hintergrund dieses Rechtsverhältnisses ist eine Anrechnung der von DDF III geleisteten Anzahlungen auf Wohnungen des DDF II im Rahmen der Konsolidierung des Portfolios im Jahr 2012. Seinerzeit musste aufgrund der weltweiten Finanzkrise und Zusammenbruch des Immobilienmarktes in Dubai sowie der hiermit verbundenen Laufzeitverlängerung des Fonds der Investitionsplan im Einvernehmen mit DAMAC geändert werden. Der DDF II musste sein Investment auf eine geringere Anzahl von Wohnungen beschränken, die dann aber – abweichend vom ursprünglichen Zeitplan – zu Ende gebaut und finanziert werden mussten. Gleichzeitig hatte sich auch DAMAC von Projekten verabschieden müssen, für die es nicht mehr genügend Investoren gab. Man einigte sich nach intensiven Verhandlungen schließlich auf das derzeitige Portfolio des DDF II. Erst im Laufe dieser Verhandlungen wurde deutlich, dass DAMAC zur wirtschaftlichen Unterlegung dieses Portfolios rechnerisch auch von DDF III geleisteten Anzahlungen in Ansatz gebracht hatte. Im Ergebnis verfügt DDF III über kein eigenes Immobilienportfolio.

Nach Aufdeckung dieser einseitig von DAMAC vorgenommenen Anrechnung hat die Geschäftsführung des DDF II von einer Korrektur dieser Zuordnung Abstand genommen, weil sich dieses Vorgehen als der einzig realistische Weg erwies, um die von DDF III geleisteten Anzahlungen überhaupt für Anleger nutzbar zu machen. Eine Aufteilung der Gelder hätte bedeutet, dass das Portfolio des DDF III insgesamt viel zu klein geblieben wäre, um mit DAMAC eine eigenständige Lösung herbeiführen zu können. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass DDF III in keiner Weise an dem Vergleich mit DDF II beteiligt war und über keinerlei verbliebene finanzielle Ressourcen verfügte.

Unabweisbar steht der Fondsgesellschaft des DDF III ein Ausgleich für diese Verrechnung zu, doch kann die genaue Höhe dieses Anspruchs kaum genau ermittelt werden. Um einen Rechtsstreit über den vorzunehmenden Ausgleich zu vermeiden, dessen Konsequenzen ja bereits in der Informationsmail vom 15.07.2016 skizziert wurden, haben wir Ihnen vorgeschlagen, dass der DDF III zeitnah abgewickelt wird und der DDF II die Kosten dieser Abwicklung übernimmt. Hierbei würden gleichzeitig die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten unter den Fondsgesellschaften untergehen.

Rechtlich sind mehrere Wege denkbar, um dieses Ziel zu erreichen. **Erstens** wäre eine rein schuldrechtliche Lösung denkbar, bei der der DDF II die Kosten einer planmäßigen Liquidation des DDF III trägt. **Zweitens** wäre eine förmliche Verschmelzung der Fonds nach dem Umwandlungsgesetz vorstellbar. **Drittens** kommt Anwachsung des DDF III-Gesellschaftsvermögens beim DDF II nach personengesellschaftsrechtlichen Grundsätzen in Betracht.

Alle diese Wege führen im Wesentlichen zum gleichen Ergebnis, sind aber mit ganz unterschiedlichen Zeiträumen, Kosten und Risiken verbunden. Für Sie als Anleger des DDF II spielt die Wahl unter mehreren technischen Möglichkeiten zur Umsetzung des definierten Ziels keine Rolle, wenn eine Lösung unter folgenden Voraussetzungen gefunden wird:

- Das Liquidationshindernis in Gestalt der Verbindlichkeit gegenüber dem DDF III wird beseitigt.
- Die absehbare finanzielle Belastung des DDF II durch die Liquidation des DDF III entspricht oder liegt möglichst unter der bilanzierten Verbindlichkeit in Höhe von EUR 1.383.576,84.
- Das Risiko für eine Inanspruchnahme aus zusätzlichen Belastungen aus dem Liquidationsverfahren des DDF III ist für den DDF II überschaubar, d.h. vertretbar.
- Die Nebenkosten und Gebühren für die Abwicklung des DDF III sollen möglichst gering sein.
- Die Abwicklung des DDF III soll möglichst schnell erreicht werden.

Da die Auswahl des sachgerechten Weges zur optimalen Zielerreichung von einer Reihe von Faktoren und äußeren Umständen abhängt, die heute noch nicht abschließend bestimmt oder abgeschätzt werden können, bitten wir im Sinne eines Vorratsbeschlusses die Anleger des DDF II um Zustimmung, die Geschäftsführung zu ermächtigen, die Abwicklung des DDF III auf einem der vorgenannten Wege und nach eigenem kaufmännischen Ermessen aber nach Maßgabe einer bestmöglichen Sicherstellung der vorgenannten Voraussetzungen herbeizuführen. Vor der Umsetzung der Maßnahme wird kein gesondertes Umlaufverfahren mehr erfolgen.

**Wie zu Beschlusspunkt 1 hat der Treuhänder angekündigt, für alle Anleger, die sich an der Abstimmung nicht durch Rücksendung eines Stimmzettels beteiligen, für die Beschlussvorlage zu stimmen.**

Für heute verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Ihr quickfunds - Team

#### **HINWEIS:**

**Abgegebene Stimmen von Anlegern, die aufgrund der angebotenen Austrittsvereinbarungen während der Dauer des Umlaufverfahrens durch den Vollzug dieser Vereinbarung aus dem Fonds ausscheiden, werden nicht gezählt. Das Stimmrecht für diese Fondsbeteiligungen steht der DDFtwo FZE als Erwerberin der Beteiligungen zu und wird von dieser bzw. dem Treuhänder ausgeübt werden.**

**Bitte senden Sie den ausgefüllten anliegenden Stimmzettel, gern per Fax (02 21 / 80 11 01 25), spätestens vier Wochen nach Start des Umlaufverfahrens, (Postaufgabedatum 06.09.2016) bis zum 04.10.2016 an die DUBAI DIREKT FONDS II GmbH & Co. KG, Bonner Str. 323 in 50968 Köln, zurück.**

#### Zusätzliche Information der Geschäftsleitung:

*Inzwischen haben mehr als 120 Anleger das Ausstiegsangebot angenommen und überwiegend auch bereits die dazu nötigen Verträge gegengezeichnet und eingereicht. Der DDF II wird schon in wenigen Tagen mit der Auszahlung des jeweils vereinbarten Betrages an diese Anleger beginnen können. Der Liquiditätsbedarf von ca. 600.000 Euro wurde durch den Verkauf von insgesamt 6 Wohnungen gedeckt.*

*Interessierte Anleger können weiterhin an dieser Aktion teilnehmen.*

Anleger: Mustermann, Max

Zeichnungsnummer: 1

**Stimmzettel zur Beschlussfassung der Gesellschafter der  
DUBAI DIREKT FONDS II GmbH & Co. KG (DDF II) im Umlaufverfahren**

**1. Korrigierte Jahresabschlüsse 2011 bis 2013**

**1 a) Jahresabschluss zum 31.12.2011**

Der korrigierte Jahresabschluss zum 31.12.2011 wird festgestellt.

- Ich stimme der Beschlussvorlage zu.
- Ich stimme der Beschlussvorlage nicht zu.
- Ich enthalte mich der Stimme.

**1 b) Jahresabschluss zum 31.12.2012**

Der korrigierte Jahresabschluss zum 31.12.2012 wird festgestellt.

- Ich stimme der Beschlussvorlage zu.
- Ich stimme der Beschlussvorlage nicht zu.
- Ich enthalte mich der Stimme.

**1 c) Jahresabschluss zum 31.12.2013**

Der korrigierte Jahresabschluss zum 31.12.2013 wird festgestellt.

- Ich stimme der Beschlussvorlage zu.
- Ich stimme der Beschlussvorlage nicht zu.
- Ich enthalte mich der Stimme.

**2. Jahresabschluss zum 31.12.2014**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 wird festgestellt.

- Ich stimme der Beschlussvorlage zu.
- Ich stimme der Beschlussvorlage nicht zu.
- Ich enthalte mich der Stimme.

**3. Jahresabschluss zum 31.12.2015**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 wird festgestellt.

- Ich stimme der Beschlussvorlage zu.
- Ich stimme der Beschlussvorlage nicht zu.
- Ich enthalte mich der Stimme.

**4. Entlastung der Komplementärin für die Geschäftsjahre 2014 und 2015**

Der geschäftsführenden Komplementärin wird für die Jahre 2014 und 2015 Entlastung erteilt.

- Ich stimme der Beschlussvorlage zu.
- Ich stimme der Beschlussvorlage nicht zu.
- Ich enthalte mich der Stimme.

**5. Entlastung der Treuhandkommanditistin für die Geschäftsjahre 2014 und 2015**

Der Treuhandkommanditistin wird für die Jahre 2014 und 2015 Entlastung erteilt.

- Ich stimme der Beschlussvorlage zu.
- Ich stimme der Beschlussvorlage nicht zu.
- Ich enthalte mich der Stimme.

**6. Entlastung der Mittelverwendungskontrolleurin für das Geschäftsjahr 2015**

Der Mittelverwendungskontrolleurin wird für das Jahr 2015 Entlastung erteilt.

- Ich stimme der Beschlussvorlage zu.
- Ich stimme der Beschlussvorlage nicht zu.
- Ich enthalte mich der Stimme.

**7. Stille Liquidation**

Dem Maßnahmenbündel zur Einleitung der stillen Liquidation der DUBAI DIREKT FONDS II GmbH & Co. KG und zur offenen Liquidation ab dem 01.01.2018 gemäß Beschlussvorlage wird zugestimmt.

- Ich stimme der Beschlussvorlage zu.
- Ich stimme der Beschlussvorlage nicht zu.
- Ich enthalte mich der Stimme.

**8. Abwicklung DUBAI DIREKT FONDS III GmbH & Co. KG**

Der Beschlussvorlage zur Abwicklung der DUBAI DIREKT FONDS III GmbH & Co. KG unter Kostenübernahme im Sinne eines Vorratsbeschlusses zur Umsetzung durch die Geschäftsführung wird zugestimmt.

- Ich stimme der Beschlussvorlage zu.
- Ich stimme der Beschlussvorlage nicht zu.
- Ich enthalte mich der Stimme.

-----  
Ort, Datum, Unterschrift des Anlegers

**Der Treuhänder hat angekündigt, für alle Anleger, die sich an der Abstimmung nicht durch Rücksendung eines Stimmzettels beteiligen, für die Beschlussvorlagen zu stimmen.**

**Wenn Sie den Beschlüssen also zustimmen wollen, brauchen Sie nichts zu unternehmen; Ihr Treuhänder stimmt dann für Sie ab. Dies gilt aufgrund der Selbstbetroffenheit des Treuhänders nicht für die Beschlussfassung zu Beschlusspunkt Nr. 5. Hier müssen Sie sich aktiv an der Abstimmung beteiligen, um der Beschlussvorlage zuzustimmen.**

**Abgegebene Stimmen von Anlegern, die aufgrund der angebotenen Austrittsvereinbarungen während der Dauer des Umlaufverfahrens durch den Vollzug dieser Vereinbarung aus dem Fonds ausscheiden, werden nicht gezählt. Das Stimmrecht für diese Fondsbeteiligungen steht der DDFtwo FZE als Erwerberin der Beteiligungen zu und wird von dieser bzw. dem Treuhänder ausgeübt werden.**

**Bitte senden Sie den ausgefüllten anliegenden Stimmzettel, gern per Fax (02 21 / 80 11 01 25), spätestens vier Wochen nach Start des Umlaufverfahrens, (Postaufgabedatum 06.09.2016) bis zum 04.10.2016 an die DUBAI DIREKT FONDS II GmbH & Co. KG, Bonner Str. 323 in 50968 Köln, zurück.**



## Bilanz zum 31.12.2011

	EUR	Geschäftsjahr	EUR
<b>A K T I V A</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.669.454,10		
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.849.767,21	24.519.221,31	
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Einzahlungsverpflichtungen Kommanditisten	1.520.000,00		
2. Forderungen gegen persönlich haftende Gesellschafter	42.525,24		
3. Forderungen gegen Kommanditisten	25.260,00		
4. sonstige Vermögensgegenstände	17.257.123,07	18.844.908,31	
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		69.596,19	
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		2.399,73	
<b>Summe AKTIVA</b>		<b>43.436.125,54</b>	

## Bilanz zum 31.12.2011

	EUR	Geschäftsjahr	EUR
<b>P A S S I V A</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Kapitalanteile Kommanditisten	38.813.230,28		
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-1.000,00		
eingefordertes Kapital		38.812.230,28	
II. Rücklagen		1.114.350,00	
Summe Eigenkapital		39.926.580,28	
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. sonstige Rückstellungen	3.018.500,00		3.018.500,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			37.288,47
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR		37.288,47	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Komm andlitsten			659,58
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR		659,58	
3. sonstige Verbindlichkeiten			442.805,67
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR		5.175,02	
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
1. sonstige RAP	10.291,54		10.291,54
<b>Summe PASSIVA</b>		<b>43.436.125,54</b>	

## ANHANG

### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluß

#### **Rechtliche Grundlagen**

Die Berichtsgesellschaft ist nach § 264 a i. V. m. § 267 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) eine sogenannte kleine Gesellschaft.

Die Bilanz wurde entsprechend den Vorschriften des § 266 Abs. 2 HGB aufgestellt bzw. gegliedert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren zugrunde gelegt. Die Gliederung entspricht § 275 Abs. 2 HGB.

Unter Anwendung des § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB hat die Gesellschaft auf die Aufstellung eines Lageberichts verzichtet.

#### **Abweichung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

./.

#### **Korrektur des Jahresabschlusses**

Nach ursprünglicher Erstellung des Jahresabschlusses wurde bekannt, daß Anleger (Treugeber-Kommanditisten) durch den Treuhänder aus der Gesellschaft rückwirkend ausgeschlossen worden waren. Die Korrektur der entsprechenden Bilanzposten erfolgte jetzt über die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011. Sofern jetzt auch andere Sachverhalte des Geschäftsjahres 2011 aufgrund besserer Erkenntnis zu berücksichtigen waren, erfolgte dies in diesem korrigierten Jahresabschluß. Soweit vakant, wurden daneben die Folgen aus der inzwischen abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Jahre 2007 bis 2010 berücksichtigt.

### II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für das Anlagevermögen wird der Bestandsnachweis anhand einer Anlagenkartei geführt.

Das Anlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Soweit es sich um abnutzbares Anlagevermögen handelt, wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden aufgrund der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt. Abschreibungen werden nach den Vorschriften des § 7 Abs. 1 EStG linear angesetzt. Abschreibungen auf die Immobilien in Dubai wurden linear nach § 7 Abs. 4 EStG mit 2% vorgenommen.

Die Anzahlungen auf Anlagevermögen sind mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

In AED gezahlte Beträge wurden bei allen Bilanzpositionen im Zeitpunkt der Zahlung mit dem aktuellen Kurs bewertet. Bei der Bilanzaufstellung wurde das strenge Niederstwertprinzip beachtet, so daß nicht realisierte Kurssteigerungen zum Bilanzstichtag unbeachtlich blieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert ausgewiesen. Für eine Forderung an den Schwesterfond „DDF (1)“ bzw. deren erwartete Abwicklungskosten wurde eine Rückstellung in Höhe von € 3.000.000,00 gebildet. Andere Wertberichtigungen sind nach Ansicht der Geschäftsführung nicht notwendig.

Einzahlungsverpflichtungen der Kommanditisten (Ausstehende Einlagen) sind gem. § 272 Abs. 1 HGB und zum Nominalwert ausgewiesen. Die im Handelsregister eingetragene Einlage des Treuhänders von € 1.000,00 ist ausstehend, aber nicht eingefordert und wird deshalb in der Position Kapital offen ausgewiesen. Die weiteren ausstehenden Einlagen sind eingefordert und gem. § 272 Abs. 1 S. 3 HGB mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag vorhandene Forderungen und Verbindlichkeiten wurden durch Saldenlisten nachgewiesen.

Für Guthaben gegenüber Kreditinstituten liegen die Rechnungsabschlüsse der Kreditinstitute vor.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gem. § 250 HGB gebildet.

Für alle ungewissen Verbindlichkeiten wurden sonstige Rückstellungen gebildet. Diese sind nach Ansicht der Geschäftsführung ausreichend bemessen. Die Bewertung erfolgte in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

### **III. Angaben zu Einzelposten der Bilanz**

Auf diverse „Davon-Vermerke“ in der Bilanz wird hingewiesen.

### **Anlagevermögen**

Auf den beigefügten Anlagespiegel wird verwiesen.

### **Einzahlungsverpflichtungen Kommanditisten**

Als eingeforderte Kommanditeinlagen werden Beträge erfasst, die von Anlegern gezeichnet, vom Treuhänder angenommen, aber zum Bilanzstichtag noch nicht eingezahlt wurden.

### **Forderungen gegen Kommanditisten**

Hier werden im Zusammenhang mit den ausstehenden Einlagen, gezeichnete aber noch nicht eingezahlte Agien ausgewiesen.

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

An einen Immobilienfonds wurden in Vorjahren Zahlungen von € 25.217.903,45 in Bezug auf einen Immobilienkaufvertrag für im Emirat Dubai belegene Eigentumswohnungen geleistet. Diese sind als sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Im Jahr 2011 wurde ein hierzu zwischen den Fonds geschlossener gerichtlicher Vergleich wirksam, der die Rückabwicklung des Kaufvertrages beinhaltet. Zwischenzeitlich sind Rückzahlungen dazu bei der Berichtsgesellschaft eingegangen, so daß sich der Saldo der Forderung verminderte. Zum Bilanzstichtag 2011 beträgt die diesbzgl. Restforderung € 17.217.903,45.

### **Eigenkapital**

Das im Handelsregister eingetragene Haftkapital beträgt

- zum Bilanzstichtag: € 56.229.500,00

Der Jahresfehlbetrag wird nach dem Gesellschaftsvertrag auf einem Verlustausgleichskonto (sog. Kapitalkonto II) erfaßt.

Ausgabe-Agien werden nach § 264 c Abs. 2 HGB als Rücklagen abgebildet.

**Korrigierter Jahresabschluß zum 31.12.2011**  
**DUBAI DIREKT FONDS II GmbH & Co. KG, Köln**

---

Der vom Schema des HGB abweichende Ausweis des Kapitals nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages ist wie folgt:

• Kapitalkonto I	(Nominalkapital)	€	55.091.500,00
• Kapitalkonto II	(Ergebniskonto)	€	-16.238.644,66
• Kapitalkonto III	(Entnahmekonto)	€	-40.625,06

Auf Grund des rückwirkenden Ausschlusses von Zeichnern/Kommanditisten weicht die Summe des bilanziellen Nominalkapitals vom eingetragenen Kapital im Handelsregister ab.

Daneben bestehen die vorbezeichneten Rücklagen aus der Einzahlung von Agien i.H.v. € 1.114.350,00.

Die persönlich haftenden Gesellschafterinnen quickfunds International GmbH, Köln (Amtsgericht Köln HRB 72063) und DDFtwo FZE, Schardscha/Vereinigte Arabische Emirate (Sharjah Airport International Free Zone Nr. 11822), sind ohne Einlage und damit nicht am Vermögen der Gesellschaft beteiligt.

### **Rückstellungen**

Kosten der Jahresabschlusserstellung (T€ 3,5) und -prüfung (1 Jahr, T€ 15) waren anzusetzen.

Im Zusammenhang mit der (unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen) Forderung an den Schwesterfonds wurde im Jahr 2011 ein gerichtlicher Vergleich geschlossen. Dieser birgt evtl. Risiken in Form von Abwicklungs-/Veräußerungskosten, Währungsrisiken und Rechtsberatungskosten. Deshalb war zum Bilanzstichtag des Jahres 2009 eine sonstige Rückstellung über Mio. € 3 gebildet worden.

### **Verbindlichkeiten**

Restlaufzeiten sind in der Bilanz vermerkt.

Zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen Saldenlisten vor.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten betreffen Gesellschafterdarlehen bzw. Überzahlungen von Anlegern.

Die als Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesene Position hat gleichzeitig die Qualität „gegenüber persönlich haftenden Gesellschaftern“.

**IV. Angaben zu Einzelposten der Gewinn- und Verlustrechnung**

./.

**V. Sonstige Angaben**

**Namen der Organmitglieder**

**Komplementärin**

**(mit Geschäftsführungsbefugnis und Befreiung vom Selbstkontrahierungsverbot):**

a) quickfunds International GmbH, Köln  
(Stammkapital DEM 100.000,00, Amtsgericht Köln HRB 72063), ohne Einlage  
vertreten durch den Geschäftsführer Sven M. Reinicke, Dubai/VAE

und

b) DDFtwo FZE, Schardscha / Vereinigte Arabische Emirate  
(Share Capital AED 150.000,00, Sharjah Airport International Free Zone Nr. 11822),  
ohne Einlage, vertreten durch den Manager Sven M. Reinicke, Dubai/VAE

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen Verträge mit Immobilienverwaltern, dem Treuhänder, dem  
Mittelverwendungskontrolleur, dem Steuerberater und den Komplementärgesellschaften.

Hier zu nennende Haftungsverhältnisse liegen nicht vor.

gez. *Sven M. Reinicke*

## Anlagenverwaltung

### Bruttoanlagespiegel (Handelsbilanz)

EUR

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2011	Zugänge (+) Abgänge (-)	Umbuchungen	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2011	kumulierte Abschreibungen 01.01.2011	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Abgänge (-) Umbuchungen	Zuschreibungen im Geschäftsjahr	kumulierte Abschreibungen 31.12.2011	Buchwert 31.12.2011	Buchwert 31.12.2010
<b>A. Anlagevermögen</b>											
<b>I. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken Werke eig. bebauter Grundstücke		83.520,10		83.520,10					83.520,10		
Wohnbauten		1.586.881,91		1.586.881,91		947,91			947,91	1.585.934,00	
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		24.792.521,46 -1.942.754,25		22.849.767,21						22.849.767,21	
Anzahlung Wohnbauten eig.Gradst		<u>26.462.923,47</u> -1.942.754,25		<u>24.520.169,22</u>		947,91			947,91	<u>24.519.221,31</u>	
<b>Summe</b>		<u>26.462.923,47</u> <u>-1.942.754,25</u>		<u>24.520.169,22</u>		<u>947,91</u>			<u>947,91</u>	<u>24.519.221,31</u>	

## Bilanz zum 31.12.2012

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A K T I V A</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.331.755,33	1.669.454,10
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.218.762,53	22.849.767,21
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungsverpflichtungen Kommanditisten	1.520.000,00	1.520.000,00
2. Forderungen gegen persönlich haftende Gesellschafter	25.260,00	42.525,24
3. Forderungen gegen Kommanditisten	17.174.116,57	25.260,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	18.719.376,57	17.257.123,07
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.931,31	69.596,19
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	7.151,11	2.399,73
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>44.283.976,85</b>	<b>43.436.125,54</b>

## Bilanz zum 31.12.2012

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>P A S S I V A</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Kapitalanteile Kommanditisten	38.114.264,02	38.813.230,28
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-1.000,00	-1.000,00
eingefordertes Kapital	38.113.264,02	38.812.230,28
II. Rücklagen	1.114.350,00	1.114.350,00
Summe Eigenkapital	39.227.614,02	39.926.580,28
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. sonstige Rückstellungen	3.024.800,00	3.018.500,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	177.858,32	37.288,47
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR	177.858,32 (Vorjahr) EUR	37.288,47
2. Verbindlichkeiten gegenüber persönlich haftenden Gesellschafter	80.228,75	659,58
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten	42.789,88	
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR	659,58 (Vorjahr) EUR	659,58
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.696.106,52	442.805,67
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR	1.245.634,61 (Vorjahr) EUR	5.175,02
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1. sonstige RAP	34.579,36	10.291,54
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>44.283.976,85</b>	<b>43.436.125,54</b>



## ANHANG

### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluß

#### **Rechtliche Grundlagen**

Die Berichtsgesellschaft ist nach § 264 a i. V. m. § 267 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) eine sogenannte kleine Gesellschaft.

Die Bilanz wurde entsprechend den Vorschriften des § 266 Abs. 2 HGB aufgestellt bzw. gegliedert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren zugrunde gelegt. Die Gliederung entspricht § 275 Abs. 2 HGB.

Unter Anwendung des § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB hat die Gesellschaft auf die Aufstellung eines Lageberichts verzichtet.

#### **Abweichung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

./.

#### **Korrektur des Jahresabschlusses**

Nach ursprünglicher Erstellung des Jahresabschlusses wurde bekannt, daß Anleger (Treugeber-Kommanditisten) durch den Treuhänder aus der Gesellschaft rückwirkend ausgeschlossen worden waren. Die Korrektur der entsprechenden Bilanzposten erfolgte über die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011. Sofern jetzt auch andere Sachverhalte des Geschäftsjahres 2012 aufgrund besserer Erkenntnis zu berücksichtigen waren, erfolgte dies in diesem korrigierten Jahresabschluß. Soweit vakant, wurden daneben die Folgen aus der inzwischen abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Jahre 2007 bis 2010 berücksichtigt.

### II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für das Anlagevermögen wird der Bestandsnachweis anhand einer Anlagenkartei geführt.

Das Anlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Soweit es sich um abnutzbares Anlagevermögen handelt, wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden aufgrund der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt. Abschreibungen werden nach den Vorschriften des § 7 Abs. 1 EStG linear angesetzt. Abschreibungen auf die Immobilien in Dubai wurden linear nach § 7 Abs. 4 EStG mit 2% vorgenommen.

Die Anzahlungen auf Anlagevermögen sind mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

In AED gezahlte Beträge wurden bei allen Bilanzpositionen im Zeitpunkt der Zahlung mit dem aktuellen Kurs bewertet. Bei der Bilanzaufstellung wurde das strenge Niederstwertprinzip beachtet, so daß nicht realisierte Kurssteigerungen zum Bilanzstichtag unbeachtlich blieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert ausgewiesen. Für eine Forderung an den Schwesterfond „DDF (1)“ bzw. deren erwartete Abwicklungskosten wurde eine Rückstellung in Höhe von € 3.000.000,00 gebildet. Andere Wertberichtigungen sind nach Ansicht der Geschäftsführung nicht notwendig.

Einzahlungsverpflichtungen der Kommanditisten (Ausstehende Einlagen) sind gem. § 272 Abs. 1 HGB und zum Nominalwert ausgewiesen. Die im Handelsregister eingetragene Einlage des Treuhänders von € 1.000,00 ist ausstehend, aber nicht eingefordert und wird deshalb in der Position Kapital offen ausgewiesen. Die weiteren ausstehenden Einlagen sind eingefordert und gem. § 272 Abs. 1 S. 3 HGB mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag vorhandene Forderungen und Verbindlichkeiten wurden durch Saldenlisten nachgewiesen.

Für Guthaben gegenüber Kreditinstituten liegen die Rechnungsabschlüsse der Kreditinstitute vor.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gem. § 250 HGB gebildet.

Für alle ungewissen Verbindlichkeiten wurden sonstige Rückstellungen gebildet. Diese sind nach Ansicht der Geschäftsführung ausreichend bemessen. Die Bewertung erfolgte in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

### **III. Angaben zu Einzelposten der Bilanz**

Auf diverse „Davon-Vermerke“ in der Bilanz wird hingewiesen.

### **Anlagevermögen**

Auf den beigefügten Anlagespiegel wird verwiesen.

### **Einzahlungsverpflichtungen Kommanditisten**

Als eingeforderte Kommanditeinlagen werden Beträge erfasst, die von Anlegern gezeichnet, vom Treuhänder angenommen, aber zum Bilanzstichtag noch nicht eingezahlt wurden.

### **Forderungen gegen Kommanditisten**

Hier werden im Zusammenhang mit den ausstehenden Einlagen, gezeichnete aber noch nicht eingezahlte Agien ausgewiesen.

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

An einen Immobilienfonds wurden in Vorjahren Zahlungen von € 25.217.903,45 in Bezug auf einen Immobilienkaufvertrag für im Emirat Dubai belegene Eigentumswohnungen geleistet. Diese sind als sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Im Jahr 2011 wurde ein hierzu zwischen den Fonds geschlossener gerichtlicher Vergleich wirksam, der die Rückabwicklung des Kaufvertrages beinhaltet. Zwischenzeitlich sind Rückzahlungen dazu bei der Berichtsgesellschaft eingegangen, so daß sich der Saldo der Forderung verminderte. Zum Bilanzstichtag 2012 (~~2013~~) beträgt die diesbzgl. Restforderung € 17.067.903,45.

### **Eigenkapital**

Das im Handelsregister eingetragene Haftkapital beträgt

- zum Bilanzstichtag: € 56.229.500,00

Der Jahresfehlbetrag wird nach dem Gesellschaftsvertrag auf einem Verlustausgleichskonto (sog. Kapitalkonto II) erfaßt.

Ausgabe-Agien werden nach § 264 c Abs. 2 HGB als Rücklagen abgebildet.

Der vom Schema des HGB abweichende Ausweis des Kapitals nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages ist wie folgt:

• Kapitalkonto I	(Nominalkapital)	€	55.091.500,00
• Kapitalkonto II	(Ergebniskonto)	€	-16.937.566,66
• Kapitalkonto III	(Entnahmekonto)	€	-40.669,32

Auf Grund des rückwirkenden Ausschlusses von Zeichnern/Kommanditisten weicht die Summe des bilanziellen Nominalkapitals vom eingetragenen Kapital im Handelsregister ab.

Daneben bestehen die vorbezeichneten Rücklagen aus der Einzahlung von Agien i.H.v. € 1.114.350,00.

Die persönlich haftenden Gesellschafterinnen quickfunds International GmbH, Köln (Amtsgericht Köln HRB 72063) und DDFtwo FZE, Schardscha/Vereinigte Arabische Emirate (Sharjah Airport International Free Zone Nr. 11822), sind ohne Einlage und damit nicht am Vermögen der Gesellschaft beteiligt.

### **Rückstellungen**

Kosten der Jahresabschlusserstellung und -veröffentlichung sowie für die notwendige Korrektur der Jahresabschlüsse 2011 und 2012 (T€ 24,8) waren anzusetzen.

Im Zusammenhang mit der (unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen) Forderung an den Schwesterfonds wurde im Jahr 2011 ein gerichtlicher Vergleich geschlossen. Dieser birgt evtl. Risiken in Form von Abwicklungs-/Veräußerungskosten, Währungsrisiken und Rechtsberatungskosten. Deshalb war zum Bilanzstichtag des Jahres 2009 eine sonstige Rückstellung über Mio. € 3 gebildet worden.

### **Verbindlichkeiten**

Restlaufzeiten sind in der Bilanz vermerkt.

Zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen Saldenlisten vor.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten betreffen Gesellschafterdarlehen bzw. Überzahlungen von Anlegern.

Die als Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesene Position hat gleichzeitig die Qualität „gegenüber persönlich haftenden Gesellschaftern“.

**IV. Angaben zu Einzelposten der Gewinn- und Verlustrechnung**

./.

**V. Sonstige Angaben**

**Namen der Organmitglieder**

**Komplementärin**

**(mit Geschäftsführungsbefugnis und Befreiung vom Selbstkontrahierungsverbot):**

a) quickfunds International GmbH, Köln  
(Stammkapital DEM 100.000,00, Amtsgericht Köln HRB 72063), ohne Einlage  
vertreten durch den Geschäftsführer Sven M. Reinicke, Dubai/VAE

und

b) DDFtwo FZE, Schardscha / Vereinigte Arabische Emirate  
(Share Capital AED 150.000,00, Sharjah Airport International Free Zone Nr. 11822),  
ohne Einlage, vertreten durch den Manager Sven M. Reinicke, Dubai/VAE

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen Verträge mit Immobilienverwaltern, dem Treuhänder, dem  
Mittelverwendungskontrolleur, dem Steuerberater und den Komplementärgesellschaften.

Hier zu nennende Haftungsverhältnisse liegen nicht vor.

gez. *Sven M. Reinicke*

## Anlagenverwaltung

### Bruttoanlagespiegel (Handelsbilanz)

EUR

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2012	Zugänge (+) Abgänge (-)	Umbuchungen	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2012	kumulierte Abschreibungen 01.01.2012	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Abgänge (-) Umbuchungen	Zuschreibungen im Geschäftsjahr	kumulierte Abschreibungen 31.12.2012	Buchwert 31.12.2012	Buchwert 31.12.2011
<b>A. Anlagevermögen</b>											
<b>I. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	83.520,10	542.366,23		625.886,33						625.886,33	83.520,10
Werte eig. bebauter Grdstücke											
Wohnbauten	1.586.881,91	10.304.959,48		11.891.841,39	947,91	185.024,48			185.972,39	11.705.869,00	1.585.934,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.849.767,21	1.216.321,03 -10.847.325,71		13.218.762,53						13.218.762,53	22.849.767,21
Anzahlung Wohnbauten eig. Grdst.											
<b>Summe</b>	<b>24.520.169,22</b>	<b>12.063.646,74 -10.847.325,71</b>		<b>25.736.490,25</b>	<b>947,91</b>	<b>185.024,48</b>			<b>185.972,39</b>	<b>25.550.517,86</b>	<b>24.519.221,31</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>24.520.169,22</b>	<b>12.063.646,74 -10.847.325,71</b>		<b>25.736.490,25</b>	<b>947,91</b>	<b>185.024,48</b>			<b>185.972,39</b>	<b>25.550.517,86</b>	<b>24.519.221,31</b>

## Bilanz zum 31.12.2013

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A K T I V A</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.937.044,33	12.331.755,33
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	350,00	
3. geleaste Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.218.762,53	13.218.762,53
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	43.094,27	43.094,27
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.520.000,00	1.520.000,00
2. Forderungen gegen persönlich haftende Gesellschafter	113.826,86	
3. Forderungen gegen Kommanditisten	25.260,00	25.260,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	10.783.042,81	17.174.116,57
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.076,14	6.931,31
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	9.296,95	7.151,11
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>42.654.753,89</b>	<b>44.283.976,85</b>

## Bilanz zum 31.12.2013

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>P A S S I V A</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Kapitalanteile Kommanditisten	36.306.218,28	38.114.264,02
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-1.000,00	-1.000,00
eingefordertes Kapital	36.305.218,28	38.113.264,02
II. Rücklagen	1.114.350,00	1.114.350,00
Summe Eigenkapital	37.419.568,28	39.227.614,02
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. sonstige Rückstellungen	3.156.000,00	3.024.800,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.809,77	177.868,32
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR	101.809,77 (Vorjahr) EUR	177.868,32
2. Verbindlichkeiten gegenüber persönlich haftenden Gesellschafter	18.469,82	80.228,75
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten	163.150,92	42.789,88
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR	659,58 (Vorjahr) EUR	659,58
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.764.131,89	1.696.106,52
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR	1.321.550,86 (Vorjahr) EUR	1.245.634,61
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1. sonstige RAP	31.623,21	34.579,36
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>42.654.753,89</b>	<b>44.283.976,85</b>

## ANHANG

### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluß

#### **Rechtliche Grundlagen**

Die Berichtsgesellschaft ist nach § 264 a i.V.m. § 267 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) eine sogenannte kleine Gesellschaft.

Die Bilanz wurde entsprechend den Vorschriften des § 266 Abs. 2 HGB aufgestellt bzw. gegliedert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren zugrunde gelegt. Die Gliederung entspricht § 275 Abs. 2 HGB.

Unter Anwendung des § 264 Abs.1 Satz 4 HGB hat die Gesellschaft auf die Aufstellung eines Lageberichts verzichtet.

#### **Abweichung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

./.

#### **Korrektur des Jahresabschlusses**

Nach ursprünglicher Erstellung des Jahresabschlusses wurde bekannt, daß Anleger (Treugeber-Kommanditisten) durch den Treuhänder aus der Gesellschaft rückwirkend ausgeschlossen worden waren. Die Korrektur der entsprechenden Bilanzposten erfolgte über die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011. Sofern jetzt auch andere Sachverhalte des Geschäftsjahres 2013 aufgrund besserer Erkenntnis zu berücksichtigen waren, erfolgte dies in diesem korrigierten Jahresabschluß. Soweit vakant, wurden daneben die Folgen aus der inzwischen abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Jahre 2007 bis 2010 berücksichtigt.

### II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für das Anlagevermögen wird der Bestandsnachweis anhand einer Anlagenkartei geführt.

Das Anlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Soweit es sich um abnutzbares Anlagevermögen handelt, wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert.



Die Abschreibungen wurden aufgrund der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt. Abschreibungen werden nach den Vorschriften des § 7 Abs. 1 EStG linear angesetzt. Abschreibungen auf die Immobilien in Dubai wurden linear nach § 7 Abs. 4 EStG mit 2% vorgenommen.

Die Anzahlungen auf Anlagevermögen sind mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

In AED gezahlte Beträge wurden bei allen Bilanzpositionen im Zeitpunkt der Zahlung mit dem aktuellen Kurs bewertet. Bei der Bilanzaufstellung wurde das strenge Niederstwertprinzip beachtet, so daß nicht realisierte Kurssteigerungen zum Bilanzstichtag unbeachtlich blieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert ausgewiesen. Für eine Forderung an den Schwesterfond „DDF (1)“ bzw. deren erwartete Abwicklungskosten wurde eine Rückstellung in Höhe von € 3.000.000,00 gebildet. Andere Wertberichtigungen sind nach Ansicht der Geschäftsführung nicht notwendig.

Einzahlungsverpflichtungen der Kommanditisten (Ausstehende Einlagen) sind gem. § 272 Abs. 1 HGB und zum Nominalwert ausgewiesen. Die im Handelsregister eingetragene Einlage des Treuhänders von € 1.000,00 ist ausstehend, aber nicht eingefordert und wird deshalb in der Position Kapital offen ausgewiesen. Die weiteren ausstehenden Einlagen sind eingefordert und gem. § 272 Abs. 1 S. 3 HGB mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag vorhandene Forderungen und Verbindlichkeiten wurden durch Saldenlisten nachgewiesen.

Für Guthaben gegenüber Kreditinstituten liegen die Rechnungsabschlüsse der Kreditinstitute vor.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gem. § 250 HGB gebildet.

Für alle ungewissen Verbindlichkeiten wurden sonstige Rückstellungen gebildet. Diese sind nach Ansicht der Geschäftsführung ausreichend bemessen. Die Bewertung erfolgte in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

### **III. Angaben zu Einzelposten der Bilanz**

Auf diverse „Davon-Vermerke“ in der Bilanz wird hingewiesen.

### **Anlagevermögen**

Auf den beigefügten Anlagespiegel wird verwiesen.

#### Anteile an verbundenen Unternehmen:

DDFtwo FZE, Schardscha/Vereinigte Arabische Emirate (Share Capital AED 150.000,00, Sharjah Airport International Free Zone Nr. 11822). Anteilsquote 100%.

### **Einzahlungsverpflichtungen Kommanditisten**

Als eingeforderte Kommanditeinlagen werden Beträge erfasst, die von Anlegern gezeichnet, vom Treuhänder angenommen, aber zum Bilanzstichtag noch nicht eingezahlt wurden.

### **Forderungen gegen Kommanditisten**

Hier werden im Zusammenhang mit den ausstehenden Einlagen, gezeichnete aber noch nicht eingezahlte Agien ausgewiesen.

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

An einen Immobilienfonds wurden in Vorjahren Zahlungen von € 25.217.903,45 in Bezug auf einen Immobilienkaufvertrag für im Emirat Dubai belegene Eigentumswohnungen geleistet. Diese sind als sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Im Jahr 2011 wurde ein hierzu zwischen den Fonds geschlossener gerichtlicher Vergleich wirksam, der die Rückabwicklung des Kaufvertrages beinhaltete. Zwischenzeitlich sind Rückzahlungen dazu bei der Berichtsgesellschaft eingegangen, so daß sich der Saldo der Forderung verminderte. Zum Bilanzstichtag 2013 beträgt die diesbzgl. Restforderung € 10.659.246,45.

### **Eigenkapital**

Das im Handelsregister eingetragene Haftkapital beträgt

- zum Bilanzstichtag: € 56.229.500,00

Der Jahresfehlbetrag wird nach dem Gesellschaftsvertrag auf einem Verlustausgleichskonto (sog. Kapitalkonto II) erfaßt.

Ausgabe-Agien werden nach § 264 c Abs. 2 HGB als Rücklagen abgebildet.

Der vom Schema des HGB abweichende Ausweis des Kapitals nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages ist wie folgt:

• Kapitalkonto I	(Nominalkapital)	€	54.391.500,00
• Kapitalkonto II	(Ergebniskonto)	€	-18.045.607,76
• Kapitalkonto III	(Entnahmekonto)	€	-40.673,96

Auf Grund des rückwirkenden Ausschlusses von Zeichnern/Kommanditisten weicht die Summe des bilanziellen Nominalkapitals vom eingetragenen Kapital im Handelsregister ab.

Daneben bestehen die vorbezeichneten Rücklagen aus der Einzahlung von Agien i.H.v. € 1.114.350,00.

Die persönlich haftenden Gesellschafterinnen quickfunds International GmbH, Köln (Amtsgericht Köln HRB 72063) und DDFtwo FZE, Schardscha/Vereinigte Arabische Emirate (Sharjah Airport International Free Zone Nr. 11822), sind ohne Einlage und damit nicht am Vermögen der Gesellschaft beteiligt.

### **Rückstellungen**

Kosten der Jahresabschlusserstellung und -veröffentlichung sowie für die notwendige Korrektur der Jahresabschlüsse 2011 bis 2013 (T€ 35) waren anzusetzen. Daneben waren Rückstellungen für die notwendige Aufstellung von Steuerbilanzen 2011 bis 2013 (T€ 30), für Aufwendungen zu der inzwischen abgeschlossenen Betriebsprüfung der Jahre 2007 bis 2010 durch das Finanzamt (T€ 76,5), eine Rückstellung für erst im Folgejahr in Rechnung gestellte Rechtskosten (T€ 10,5) und sonstige Rückstellungen (T€ 4) zu bilden.

Im Zusammenhang mit der (unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen) Forderung an den Schwesterfonds wurde im Jahr 2011 ein gerichtlicher Vergleich geschlossen. Dieser birgt evtl. Risiken in Form von Abwicklungs-/Veräußerungskosten, Währungsrisiken und Rechtsberatungskosten, Deshalb war zum Bilanzstichtag des Jahres 2009 eine sonstige Rückstellung über Mio. € 3 gebildet worden.

### **Verbindlichkeiten**

Restlaufzeiten sind in der Bilanz vermerkt.

Zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen Saldenlisten vor.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten betreffen Gesellschafterdarlehen bzw. Überzahlungen von Anlegern.

Die als Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesene Position hat gleichzeitig die Qualität „gegenüber persönlich haftenden Gesellschaftern“.

#### **IV. Angaben zu Einzelposten der Gewinn- und Verlustrechnung**

./.

#### **V. Sonstige Angaben**

##### **Namen der Organmitglieder**

##### **Komplementärin**

**(mit Geschäftsführungsbefugnis und Befreiung vom Selbstkontrahierungsverbot):**

a) quickfunds International GmbH, Köln  
(Stammkapital DEM 100.000,00, Amtsgericht Köln HRB 72063), ohne Einlage  
vertreten durch den Geschäftsführer Sven M. Reinicke, Dubai/VAE

und

b) DDFtwo FZE, Schardscha / Vereinigte Arabische Emirate  
(Share Capital AED 150.000,00, Sharjah Airport International Free Zone Nr. 11822),  
ohne Einlage, vertreten durch den Manager Sven M. Reinicke, Dubai/VAE

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

##### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen Verträge mit Immobilienverwaltern, dem Treuhänder, dem  
Mittelverwendungskontrolleur, dem Steuerberater und den Komplementärgesellschaften.

Hier zu nennende Haftungsverhältnisse liegen nicht vor.

*gez. Sven M. Reinicke*

## Anlagenverwaltung

### Bruttoanlagespiegel (Handelsbilanz)

**EUR**

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2013	Zugänge (+) Abgänge (-)	Umbuchungen	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2013	kumulierte Abschreibungen 01.01.2013	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Abgänge (-) Umbuchungen	Zuschreibungen im Geschäftsjahr	kumulierte Abschreibungen 31.12.2013	Buchwert 31.12.2013	Buchwert 31.12.2012
<b>A. Anlagevermögen</b>											
<b>I. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken Weite eig. bebauter Grundstücke	625.886,33	246.846,00		872.732,33						872.732,33	625.886,33
Wohnbauten	11.891.841,39	4.690.074,00		16.581.915,39	185.972,39	331.631,00			517.603,39	16.064.312,00	11.705.869,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung											
Büroeinrichtung		484,17		484,17					134,17	350,00	
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.218.762,53			13.218.762,53						13.218.762,53	13.218.762,53
Anzahlung Wohnbauten eig.Grdst											
<b>Summe</b>	<b>25.736.490,25</b>	<b>4.937.404,17</b>		<b>30.673.894,42</b>	<b>185.972,39</b>	<b>331.765,17</b>			<b>517.737,56</b>	<b>30.156.166,86</b>	<b>25.560.517,86</b>
<b>II. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen											
Anteile DDFtwo FZE		43.094,27		43.094,27						43.094,27	
<b>Summe</b>		<b>43.094,27</b>		<b>43.094,27</b>						<b>43.094,27</b>	
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>25.736.490,25</b>	<b>4.980.498,44</b>		<b>30.716.988,69</b>	<b>185.972,39</b>	<b>331.765,17</b>			<b>517.737,56</b>	<b>30.199.261,13</b>	<b>25.560.517,86</b>

## Bilanz zum 31.12.2014

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Baulen einschließlich der Baulen auf fremden Grundstücken	17.002.473,48	16.937.044,33
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	188,00	350,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.371.718,04	13.218.762,53
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	43.094,27	43.094,27
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Einzahlungsverpflichtungen Kommanditisten	1.520.000,00	1.520.000,00
2. Forderungen gegen persönlich haftende Gesellschafter	45.376,14	113.826,86
3. Forderungen gegen Kommanditisten	25.260,00	25.260,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	9.260.864,74	10.783.042,81
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.029,40	4.076,14
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	7.140,34	9.296,95
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>40.879.744,41</b>	<b>42.654.753,89</b>

## Bilanz zum 31.12.2014

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Kapitalanteile Kommanditisten	34.748.738,35	36.306.218,28
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-1.000,00	-1.000,00
eingefordertes Kapital	34.747.738,35	36.305.218,28
II. Rücklagen	1.114.350,00	1.114.350,00
Summe Eigenkapital	35.862.088,35	37.419.568,28
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. sonstige Rückstellungen	3.267.343,52	3.156.000,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154.517,54	101.809,77
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 154.517,54 (Vorjahr) EUR 101.809,77		
2. Verbindlichkeiten gegenüber persönlich haftenden Gesellschafter	49.017,46	18.469,82
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten	269.723,84	163.150,92
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
(Vorjahr) EUR 659,58		
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.277.053,70	1.764.131,89
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 1.277.053,70 (Vorjahr) EUR 1.321.559,86		
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1. sonstige RAP		31.623,21
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>40.879.744,41</b>	<b>42.654.753,89</b>

## ANHANG

### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluß

#### **Rechtliche Grundlagen**

Die Berichtsgesellschaft ist nach § 264 a i.V.m. § 267 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) eine sogenannte kleine Gesellschaft.

Die Bilanz wurde entsprechend den Vorschriften des § 266 Abs. 2 HGB aufgestellt bzw. gegliedert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren zugrunde gelegt. Die Gliederung entspricht § 275 Abs. 2 HGB.

Unter Anwendung des § 264 Abs.1 Satz 4 HGB hat die Gesellschaft auf die Aufstellung eines Lageberichts verzichtet.

#### **Abweichung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

./.

### II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für das Anlagevermögen wird der Bestandsnachweis anhand einer Anlagenkartei geführt.

Das Anlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Soweit es sich um abnutzbares Anlagevermögen handelt, wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden aufgrund der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt. Abschreibungen werden nach den Vorschriften des § 7 Abs. 1 EStG linear angesetzt.

Abschreibungen auf die Immobilien in Dubai wurden linear nach § 7 Abs. 4 EStG mit 2% vorgenommen.

Die Anzahlungen auf Anlagevermögen sind mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

In AED gezahlte Beträge wurden bei allen Bilanzpositionen im Zeitpunkt der Zahlung mit dem aktuellen Kurs bewertet. Bei der Bilanzaufstellung wurde das strenge Niederstwertprinzip beachtet, so daß nicht realisierte Kurssteigerungen zum Bilanzstichtag unbeachtlich blieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert ausgewiesen. Für eine Forderung an den Schwesterfond „DDF (1)“ bzw. deren erwartete Abwicklungskosten wurde eine Rückstellung in Höhe von € 3.000.000,00 gebildet. Andere Wertberichtigungen sind nach Ansicht der Geschäftsführung nicht notwendig.

Einzahlungsverpflichtungen der Kommanditisten (Ausstehende Einlagen) sind gem. § 272 Abs. 1 HGB und zum Nominalwert ausgewiesen. Die im Handelsregister eingetragene Einlage des Treuhänders von € 1.000,00 ist ausstehend, aber nicht eingefordert und wird deshalb in der Position Kapital offen ausgewiesen. Die weiteren ausstehenden Einlagen sind eingefordert und gem. § 272 Abs. 1 S. 3 HGB mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag vorhandene Forderungen und Verbindlichkeiten wurden durch Saldenlisten nachgewiesen.

Für Guthaben gegenüber Kreditinstituten liegen die Rechnungsabschlüsse der Kreditinstitute vor.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gem. § 250 HGB gebildet.

Für alle ungewissen Verbindlichkeiten wurden sonstige Rückstellungen gebildet. Diese sind nach Ansicht der Geschäftsführung ausreichend bemessen. Die Bewertung erfolgte in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

### **III. Angaben zu Einzelposten der Bilanz**

Auf diverse „Davon-Vermerke“ in der Bilanz wird hingewiesen.

#### **Anlagevermögen**

Auf den beigefügten Anlagespiegel wird verwiesen.

#### **Anteile an verbundenen Unternehmen:**

DDFtwo FZE, Schardscha/Vereinigte Arabische Emirate (Share Capital AED 150.000,00, Sharjah Airport International Free Zone Nr. 11822). Anteilsquote 100%.



### **Einzahlungsverpflichtungen Kommanditisten**

Als eingeforderte Kommanditeinlagen werden Beträge erfasst, die von Anlegern gezeichnet, vom Treuhänder angenommen, aber zum Bilanzstichtag noch nicht eingezahlt wurden.

### **Forderungen gegen Kommanditisten**

Hier werden im Zusammenhang mit den ausstehenden Einlagen, gezeichnete aber noch nicht eingezahlte Agien ausgewiesen.

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

An einen Immobilienfonds wurden in Vorjahren Zahlungen von € 25.217.903,45 in Bezug auf einen Immobilienkaufvertrag für im Emirat Dubai belegene Eigentumswohnungen geleistet. Diese sind als sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Im Jahr 2011 wurde ein hierzu zwischen den Fonds geschlossener gerichtlicher Vergleich wirksam, der die Rückabwicklung des Kaufvertrages beinhaltet. Zwischenzeitlich sind Rückzahlungen dazu bei der Berichtsgesellschaft eingegangen, so daß sich der Saldo der Forderung verminderte. Zum Bilanzstichtag 2014 beträgt die diesbzgl. Restforderung € 8.217.903,45

### **Eigenkapital**

Das im Handelsregister eingetragene Haftkapital beträgt

- zum Bilanzstichtag: € 56.229.500,00

Der Jahresfehlbetrag wird nach dem Gesellschaftsvertrag auf einem Verlustausgleichskonto (sog. Kapitalkonto II) erfaßt.

Ausgabe-Agien werden nach § 264 c Abs. 2 HGB als Rücklagen abgebildet.

Der vom Schema des HGB abweichende Ausweis des Kapitals nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages ist wie folgt:

- Kapitalkonto I (Nominalkapital) € 54.391.500,00
- Kapitalkonto II (Ergebniskonto) € -19.603.086,11
- Kapitalkonto III (Entnahmekonto) € -40.675,54

Auf Grund des rückwirkenden Ausschlusses von Zeichnern/Kommanditisten weicht die Summe des bilanziellen Nominalkapitals vom eingetragenen Kapital im Handelsregister ab.

Daneben bestehen die vorbezeichneten Rücklagen aus der Einzahlung von Agien i.H.v. € 1.114.350,00.

Die persönlich haftenden Gesellschafterinnen quickfunds International GmbH, Köln (Amtsgericht Köln HRB 72063) und DDFtwo FZE, Schardscha/Vereinigte Arabische Emirate (Sharjah Airport International Free Zone Nr. 11822), sind ohne Einlage und damit nicht am Vermögen der Gesellschaft beteiligt.

### **Rückstellungen**

Kosten der Jahresabschlusserstellung und -veröffentlichung sowie für die notwendige Korrektur der Jahresabschlüsse 2011 bis 2013 (T€ 43,7) und notwendige Aufstellung von Steuerbilanzen 2011 bis 2014 (T€ 37,5) waren anzusetzen. Zum Bilanzstichtag verblieb für die in 2013 gebildete Rückstellung für Aufwendungen zu der inzwischen abgeschlossenen Betriebsprüfung der Jahre 2007 bis 2010 durch das Finanzamt noch ein auszuweisender Restbetrag (T€ 36,1).

Daneben war eine Rückstellung für die in Zusammenhang mit dem gegen den Bauträger eröffneten Gerichtsverfahren erwarteten Kosten zu bilden (T€ 150).

Im Zusammenhang mit der (unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen) Forderung an den Schwesterfonds wurde im Jahr 2011 ein gerichtlicher Vergleich geschlossen. Dieser birgt evtl. Risiken in Form von Abwicklungs-/Veräußerungskosten, Währungsrisiken und Rechtsberatungskosten, Deshalb war zum Bilanzstichtag des Jahres 2009 eine sonstige Rückstellung über Mio. € 3 gebildet worden.

### **Verbindlichkeiten**

Restlaufzeiten sind in der Bilanz vermerkt.

Zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen Saldenlisten vor.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten betreffen Gesellschafterdarlehen bzw. Überzahlungen von Anlegern.

Die als Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesene Position hat gleichzeitig die Qualität „gegenüber persönlich haftenden Gesellschaftern“.

### **IV. Angaben zu Einzelposten der Gewinn- und Verlustrechnung**

Bei Wohnungsverkäufen wurden Buchgewinne von zusammen T€ 231 erzielt.

## **V. Sonstige Angaben**

### **Namen der Organmitglieder**

#### **Komplementärin**

**(mit Geschäftsführungsbefugnis und Befreiung vom Selbstkontrahierungsverbot):**

a) quickfunds International GmbH, Köln  
(Stammkapital DEM 100.000,00, Amtsgericht Köln HRB 72063), ohne Einlage  
vertreten durch den Geschäftsführer Sven M. Reinicke, Dubai/VAE

und

b) DDFTwo FZE, Schardscha / Vereinigte Arabische Emirate  
(Share Capital AED 150.000,00, Sharjah Airport International Free Zone Nr. 11822),  
ohne Einlage, vertreten durch den Manager Sven M. Reinicke, Dubai/VAE

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen Verträge mit Immobilienverwaltern, dem Treuhänder, dem  
Mittelverwendungskontrolleur, dem Steuerberater und den Komplementärgesellschaften.

Hier zu nennende Haftungsverhältnisse liegen nicht vor.

*gez. Sven M. Reinicke*

## Anlagenverwaltung

### Bruttoanlagespiegel (Handelsbilanz)

EUR

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2014	Zugänge (+) Abgänge (-)	Umbuchungen	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2014	kumulierte Abschreibungen 01.01.2014	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Abgänge (-) Umbuchungen	Zuschreibungen im Geschäftsjahr	kumulierte Abschreibungen 31.12.2014	Buchwert 31.12.2014	Buchwert 31.12.2013
<b>A. Anlagevermögen</b>											
<b>I. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken Werte eig. bebauter Grundstücke	872.732,33	130.790,75 -112.171,60		891.351,48					891.351,48	872.732,33	
Wohnbauten	16.581.915,39	2.485.023,52 -2.131.260,50		16.935.678,41	517.603,39	337.860,33	-30.907,31		824.556,41	16.064.312,00	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Büroeinrichtung	484,17			484,17	134,17	162,00			296,17	188,00	350,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau Anzahlung Wohnbauten eig. Grdst	13.218.762,53	-247.044,49		12.971.718,04						12.971.718,04	13.218.762,53
<b>Summe</b>	<b>30.673.894,42</b>	<b>2.615.814,27</b> <b>-2.490.476,59</b>		<b>30.799.232,10</b>	<b>517.737,56</b>	<b>338.022,33</b>	<b>-30.907,31</b>		<b>824.852,58</b>	<b>29.974.379,52</b>	<b>30.166.166,86</b>
<b>II. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	43.094,27			43.094,27						43.094,27	43.094,27
Anteile DDFtwo FZE	43.094,27			43.094,27						43.094,27	43.094,27
<b>Summe</b>	<b>43.094,27</b>			<b>43.094,27</b>						<b>43.094,27</b>	<b>43.094,27</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>30.716.988,69</b>	<b>2.615.814,27</b> <b>-2.490.476,59</b>		<b>30.842.326,37</b>	<b>517.737,56</b>	<b>338.022,33</b>	<b>-30.907,31</b>		<b>824.852,58</b>	<b>30.017.473,79</b>	<b>30.199.261,13</b>

## Bilanz zum 31.12.2015

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A K T I V A</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.064.268,48	17.002.473,48
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26,00	188,00
3. geleaste Anzählungen und Anlagen im Bau	9.728.788,53	12.971.718,04
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	43.094,27	43.094,27
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen persönlich haftende Gesellschafter	1.510.000,00	1.520.000,00
2. Forderungen gegen Kommanditisten	24.960,00	45.976,14
3. sonstige Vermögensgegenstände	10.028.371,19	25.260,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.483,95	9.260.864,74
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	32.532,41	3.029,40
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>37.435.524,83</b>	<b>40.379.744,41</b>

## Bilanz zum 31.12.2015

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>P A S S I V A</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Kapitalanteile Kommanditisten	30.437.059,82	34.748.738,35
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-1.000,00	-1.000,00
eingefordertes Kapital	30.436.059,82	34.747.738,35
II. Rücklagen	1.114.350,00	1.114.350,00
Summe Eigenkapital	31.550.409,82	35.862.088,35
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	39.402,00	
2. sonstige Rückstellungen	3.184.482,97	3.267.343,52
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.737,59	154.517,54
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	26.737,59 (Vorjahr) EUR	154.517,54
2. Verbindlichkeiten gegenüber persönlich haftenden Gesellschafter	142.245,20	49.017,46
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten	1.060.537,59	269.723,84
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.431.709,66	1.277.053,70
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.431.709,66 (Vorjahr) EUR	1.277.053,70
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>37.435.524,83</b>	<b>40.379.744,41</b>

## ANHANG

### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluß

#### **Rechtliche Grundlagen**

Die Berichtsgesellschaft ist nach § 264 a i.V.m. § 267 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) eine sogenannte kleine Gesellschaft.

Die Bilanz wurde entsprechend den Vorschriften des § 266 Abs. 2 HGB aufgestellt bzw. gegliedert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren zugrunde gelegt. Die Gliederung entspricht § 275 Abs. 2 HGB.

Unter Anwendung des § 264 Abs.1 Satz 4 HGB hat die Gesellschaft auf die Aufstellung eines Lageberichts verzichtet.

#### **Abweichung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

./.

### II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für das Anlagevermögen wird der Bestandsnachweis anhand einer Anlagenkartei geführt.

Das Anlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Soweit es sich um abnutzbares Anlagevermögen handelt, wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden aufgrund der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt.

Abschreibungen werden nach den Vorschriften des § 7 Abs. 1 EStG linear angesetzt.

Abschreibungen auf die Immobilien in Dubai wurden linear nach § 7 Abs. 4 EStG mit 2% vorgenommen.

Die Anzahlungen auf Anlagevermögen sind mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

In AED gezahlte Beträge wurden bei allen Bilanzpositionen im Zeitpunkt der Zahlung mit dem aktuellen Kurs bewertet. Bei der Bilanzaufstellung wurde das strenge Niederstwertprinzip beachtet, so daß nicht realisierte Kurssteigerungen zum Bilanzstichtag unbeachtlich blieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert ausgewiesen. Für eine Forderung an den Schwesterfond „DDF (1)“ bzw. deren erwartete Abwicklungskosten wurde eine Rückstellung in Höhe von € 3.000.000,00 gebildet. Andere Wertberichtigungen sind nach Ansicht der Geschäftsführung nicht notwendig.

Einzahlungsverpflichtungen der Kommanditisten (Ausstehende Einlagen) sind gem. § 272 Abs. 1 HGB und zum Nominalwert ausgewiesen. Die im Handelsregister eingetragene Einlage des Treuhänders von € 1.000,00 ist ausstehend, aber nicht eingefordert und wird deshalb in der Position Kapital offen ausgewiesen. Die weiteren ausstehenden Einlagen sind eingefordert und gem. § 272 Abs. 1 S. 3 HGB mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag vorhandene Forderungen und Verbindlichkeiten wurden durch Saldenlisten nachgewiesen.

Für Guthaben gegenüber Kreditinstituten liegen die Rechnungsabschlüsse der Kreditinstitute vor.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gem. § 250 HGB gebildet.

Für alle ungewissen Verbindlichkeiten wurden sonstige Rückstellungen gebildet. Diese sind nach Ansicht der Geschäftsführung ausreichend bemessen. Die Bewertung erfolgte in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

### **III. Angaben zu Einzelposten der Bilanz**

Auf diverse „Davon-Vermerke“ in der Bilanz wird hingewiesen.

#### **Anlagevermögen**

Auf den beigefügten Anlagespiegel wird verwiesen.

#### **geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau**

Aufgrund des aktuell gegen den Bauträger laufenden Gerichtsverfahrens wurde der Ansatz der an den Bauträger geleisteten Anzahlungen um einen Schätzwert von 25% wertberichtigt.

Anteile an verbundenen Unternehmen:

DDFTwo FZE, Schardscha/Vereinigte Arabische Emirate (Share Capital AED 150.000,00, Sharjah Airport International Free Zone Nr. 11822). Anteilsquote 100%.

**Einzahlungsverpflichtungen Kommanditisten**

Als eingeforderte Kommanditeinlagen werden Beträge erfasst, die von Anlegern gezeichnet, vom Treuhänder angenommen, aber zum Bilanzstichtag noch nicht eingezahlt wurden.

**Forderungen gegen Kommanditisten**

Hier werden im Zusammenhang mit den ausstehenden Einlagen, gezeichnete aber noch nicht eingezahlte Agien ausgewiesen.

**Sonstige Vermögensgegenstände**

An einen Immobilienfonds wurden in Vorjahren Zahlungen von € 25.217.903,45 in Bezug auf einen Immobilienkaufvertrag für im Emirat Dubai belegene Eigentumswohnungen geleistet. Diese sind als sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Im Jahr 2011 wurde ein hierzu zwischen den Fonds geschlossener gerichtlicher Vergleich wirksam, der die Rückabwicklung des Kaufvertrages beinhaltet. Zwischenzeitlich sind Rückzahlungen dazu bei der Berichtsgesellschaft eingegangen, so daß sich der Saldo der Forderung verminderte. Zum Bilanzstichtag 2015 beträgt die diesbzgl. Restforderung € 8.217.903,45

**Eigenkapital**

Das im Handelsregister eingetragene Haftkapital beträgt

- zum Bilanzstichtag: € 56.229.500,00

Der Jahresfehlbetrag wird nach dem Gesellschaftsvertrag auf einem Verlustausgleichskonto (sog. Kapitalkonto II) erfaßt.

Ausgabe-Agien werden nach § 264 c Abs. 2 HGB als Rücklagen abgebildet.

Der vom Schema des HGB abweichende Ausweis des Kapitals nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages ist wie folgt:

- Kapitalkonto I (Nominalkapital) € 54.281.085,00
- Kapitalkonto II (Ergebniskonto) € -23.804.348,37
- Kapitalkonto III (Entnahmekonto) € -40.676,81



Auf Grund des rückwirkenden Ausschlusses von Zeichnern/Kommanditisten weicht die Summe des bilanziellen Nominalkapitals vom eingetragenen Kapital im Handelsregister ab.

Zudem waren aufgrund eines vor Gericht getroffenen Vergleichs mit einigen Anlegern zum Ende des Berichtsjahres erste Teilrückzahlungen von bereits eingezahltem Festkapital erfolgt. Grund dafür war, dass Anleger gegen Zahlung eines Vergleichsbetrages aus der Gesellschaft ausgeschieden sind.

Im Berichtsjahr wurde zurückgezahlt ein Betrag von € 110.415,00. Der Restbetrag der bis zum 31.12.2015 geschlossenen Vergleiche von € 163.065,00 ist im Jahr 2016 geflossen. Im Jahr 2016 sind zudem weitere Vergleiche wirksam geworden.

Daneben bestehen die vorbezeichneten Rücklagen aus der Einzahlung von Agien i.H.v. € 1.114.350,00.

Die persönlich haftenden Gesellschafterinnen quickfunds International GmbH, Köln (Amtsgericht Köln HRB 72063) und DDFtwo FZE, Schardscha/Vereinigte Arabische Emirate (Sharjah Airport International Free Zone Nr. 11822), sind ohne Einlage und damit nicht am Vermögen der Gesellschaft beteiligt.

### **Rückstellungen**

Kosten der Jahresabschlusserstellung und -veröffentlichung sowie für die notwendige Korrektur der Jahresabschlüsse 2011 bis 2013 (T€ 43,7) und notwendige Aufstellung von Steuerbilanzen 2011 bis 2015 (T€ 45) waren anzusetzen. Zum Bilanzstichtag verblieb für die in 2014 gebildete Rückstellung für Rechtskosten im Rahmen des Verfahrens gegen den Bauträger noch ein auszuweisender Restbetrag (T€ 95,8).

Daneben war eine Rückstellung für die sich aus der Betriebsprüfung der Jahre 2007 bis 2010 ergebende Gewerbesteuernachzahlung zu bilden (T€ 39,4).

Im Zusammenhang mit der (unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen) Forderung an den Schwesterfonds wurde im Jahr 2011 ein gerichtlicher Vergleich geschlossen. Dieser birgt evtl. Risiken in Form von Abwicklungs-/Veräußerungskosten, Währungsrisiken und Rechtsberatungskosten. Deshalb war zum Bilanzstichtag des Jahres 2009 eine sonstige Rückstellung über Mio. € 3 gebildet worden.

### **Verbindlichkeiten**

Restlaufzeiten sind in der Bilanz vermerkt.

Zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen Saldenlisten vor.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten betreffen Gesellschafterdarlehen bzw. Überzahlungen von Anlegern.

Die als Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesene Position hat gleichzeitig die Qualität „gegenüber persönlich haftenden Gesellschaftern“.

#### **IV. Angaben zu Einzelposten der Gewinn- und Verlustrechnung**

Bei Wohnungsverkäufen wurden Buchgewinne von zusammen T€ 334 erzielt.

#### **V. Sonstige Angaben**

##### **Namen der Organmitglieder**

##### **Komplementärin**

**(mit Geschäftsführungsbefugnis und Befreiung vom Selbstkontrahierungsverbot):**

a) quickfunds International GmbH, Köln  
(Stammkapital DEM 100.000,00, Amtsgericht Köln HRB 72063), ohne Einlage  
vertreten durch den Geschäftsführer Sven M. Reinicke, Dubai/VAE

und

b) DDFtwo FZE, Schardscha / Vereinigte Arabische Emirate  
(Share Capital AED 150.000,00, Sharjah Airport International Free Zone Nr. 11822),  
ohne Einlage, vertreten durch den Manager Sven M. Reinicke, Dubai/VAE

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen Verträge mit Immobilienverwaltern, dem Treuhänder, dem Mittelverwendungskontrolleur, dem Steuerberater und den Komplementärgesellschaften.

Hier zu nennende Haftungsverhältnisse liegen nicht vor.

*gez. Sven M. Reinicke*

## Anlagenverwaltung

### Bruttoanlagespiegel (Handelsbilanz)

EUR

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2015	Zugänge (+) Abgänge (-)	Umbuchungen	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2015	kumulierte Abschreibungen 01.01.2015	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Abgänge (-) Umbuchungen	Zuschreibungen im Geschäftsjahr	kumulierte Abschreibungen 31.12.2015	Buchwert 31.12.2015	Buchwert 31.12.2014
<b>A. Anlagevermögen</b>											
<b>I. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken Weite eig. bebauter Grundstücke	891.351,48	-46.644,00		844.707,48						844.707,48	891.351,48
Wohnbauten	16.935.678,41	318.308,54 -918.606,36		16.335.380,59	824.556,41	343.506,56	-52.243,38		1.115.819,59	15.219.561,00	16.111.122,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Büroeinrichtung	484,17			484,17	296,17	162,00			458,17	26,00	188,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau Anzahlung Wohnbauten eig. Grdst Wertber. Anz. Wohnbauten eig. Grdst	12.971.718,04	-3.242.929,51		12.971.718,04 -3.242.929,51						12.971.718,04 -3.242.929,51	12.971.718,04
<b>Summe</b>	<b>30.799.232,10</b>	<b>-2.924.620,97</b> <b>-965.250,36</b>		<b>26.909.360,77</b>	<b>824.852,58</b>	<b>343.668,56</b>	<b>-52.243,38</b>		<b>1.116.277,76</b>	<b>25.793.083,01</b>	<b>29.974.379,52</b>
<b>II. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen											
Anteile DDFtwo FZE	43.094,27			43.094,27						43.094,27	43.094,27
<b>Summe</b>	<b>43.094,27</b>			<b>43.094,27</b>						<b>43.094,27</b>	<b>43.094,27</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>30.842.326,37</b>	<b>-2.924.620,97</b> <b>-965.250,36</b>		<b>26.952.455,04</b>	<b>824.852,58</b>	<b>343.668,56</b>	<b>-52.243,38</b>		<b>1.116.277,76</b>	<b>25.836.177,28</b>	<b>30.017.473,79</b>